

STRABAG: Auftrag zur Bauausführung der britischen Hochgeschwindigkeitsstrecke HS2 offiziell bestätigt

Fakten

STRABAG-GESELLSCHAFT:
STRABAG AG, Österreich
(UK Branch)

STRABAG-ANTEIL:
32 %

AUFTRAGSBESTAND:
Q2/2020

SEGMENT:
International + Sondersparten

AUFTRAGGEBERSCHAFT:
High Speed Two (HS2) Ltd

- **Konsortium aus STRABAG, Skanska und Costain erhält „Notice to Proceed“ für die südlichen Bauabschnitte S1 und S2**
- **Stufe 1 (Planung, Kalkulation und Arbeitsvorbereitung) nahezu abgeschlossen**
- **Stufe 2: Auftrag erteilt, Joint Venture realisiert Planung und Bauausführung für voraussichtlich GBP 3,3 Mrd. (rd. EUR 3,8 Mrd.)**

Wien, 15.4.2020 Die geplante Hochgeschwindigkeitsstrecke HS2 in Großbritannien, die in der ersten Phase auf einer Länge von 225 km London und Birmingham verbinden wird, nimmt weiter Fahrt auf. Das Joint Venture aus STRABAG, Skanska und Costain, an dem STRABAG 32 % hält, hat heute vom Auftraggeber High Speed Two (HS2) Ltd grünes Licht für die Stufe 2, die Realisierung der beiden südlichen Streckenabschnitte S1 und S2 mit einer Gesamtlänge von knapp 26 km, erhalten.

Kontakt

STRABAG SE
Birgit Kümmel
Konzernkommunikation
(D/Ben./Nordeuropa)
Tel. +49 221 824-2472
presse@strabag.com

Diana Neumüller-Klein
Leiterin Konzernkommunikation
& Investor Relations
Tel. +43 1 22422-1116
diana.klein@strabag.com

Der Auftrag umfasst die Planung und den Bau der Euston-Tunnel und Tunnelzufahrten sowie der Northolt-Tunnel. In der bisherigen Stufe 1 war das Joint Venture mit der Planung und Arbeitsvorbereitung (inkl. Kalkulation und Ermittlung des Leistungsumfanges) für die Ingenieurbauarbeiten beauftragt. Der heute erteilte Auftrag bedeutet den Übergang von Planungs- und Vorbereitungsarbeiten zu detailliertem Design und Bauausführung.

„Trotz der besonderen Herausforderung, die die Coronavirus-Krise für uns alle bedeutet, freuen wir uns, dass der nächste Schritt für die Realisierung dieses komplexen Infrastrukturprojekts eingeleitet wurde. Der Vertrag gibt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sicherheit in diesem derzeit unsicheren Umfeld. Im Rahmen eines partnerschaftlichen Vertragsmodells wird unser Joint Venture nun alles daransetzen, nach der Planung und Vorbereitung auch die Bauausführung erfolgreich umzusetzen“, sagt Thomas Birtel, Vorstandsvorsitzender der STRABAG SE.

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie ist zwar der Baustellenbetrieb für alle nicht essenziellen Arbeiten derzeit ausgesetzt. Das rd. 400-köpfige Joint Venture-Team arbeitet jedoch in Telearbeit intensiv weiter an der detaillierten Planung und Vorbereitung und ist bereit,

die Arbeiten vor Ort schnell wieder aufzunehmen, sobald dies möglich ist.

STRABAG SE ist ein europäischer Technologiekonzern für Baudienstleistungen, führend in Innovation und Kapitalstärke. Unser Angebot umfasst sämtliche Bereiche der Bauindustrie und deckt die gesamte Bauwertschöpfungskette ab. Dabei schaffen wir Mehrwert für unsere Auftraggeberschaft, indem unsere spezialisierten Unternehmenseinheiten die unterschiedlichsten Leistungen integrieren und Verantwortung dafür übernehmen: Wir bringen Menschen, Baumaterialien und Geräte zur richtigen Zeit an den richtigen Ort und realisieren dadurch auch komplexe Bauvorhaben – termin- und qualitätsgerecht und zum besten Preis. Durch das Engagement unserer mehr als 75.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwirtschaften wir so jährlich eine Leistung von etwa € 16 Mrd. Dabei erweitert ein dichtes Netz aus zahlreichen Tochtergesellschaften in vielen europäischen Ländern und auch auf anderen Kontinenten unser Einsatzgebiet weit über Österreichs und Deutschlands Grenzen hinaus. Infos auch unter www.strabag.com